

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817

66 (7.3.1817)

Die Versteigerung im Ganzen, oder, je nachdem sich Liebhaber einfinden, Theilweise, mit Anberaumung dreier Zahlungsstermine, wird Donnerstag, den 20. März, Vormittags 9 Uhr, in dem Gebäude selbst vorgenommen, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden. Fremde Steigerer haben sich über ihre Vermögensumstände auszuweisen.

Mülheim, den 17. Febr. 1817.

Großherzogliche Domänenverwaltung.
Klaiber.

Mülheim. [Mühle-Versteigerung.] Montag, den 31. März d. J., wird nachbeschriebene, den Johann Georg Koltenschischen Waisen von Oberweiler zugehörige Mahlmühle und Zehenden, in dem Wirthshaus zum Däsen daselbst, öffentlich versteigert und zugeschlagen, bestehend in:

- Einer einstöckigen hölzernen Behausung, nebst 2 Scheuern, Stallung, Trotte, Wauchhaus, einem daran stoßenden Mühlengebäude, samt 2 Mahlgängen und einer Rente, nebst der Einfahrt zur Mühle, oberhalb dem herrschaftlichen Hammerwerk, nebst 2 Viertel Grasgarten hinter, und ein Stak Krautgarten vor der Mühle.
- Der Zehenden von 24 Tucherten Acker und Matten, welche ausgesteint sind.

Bei dieser Versteigerung werden 5 unverzinsliche Zahlungsstermine, und daneben der Versuch gemacht, ob die sub a bemerkten Gebäulichkeiten u. s. w., so wie der sub b benannte Zehenden besonders, oder alles zusammen am Vortheilhaftesten angebracht werden kann.

Die nähern Bedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht, und können auch vorher bei dem Theilungskommissariat in Oberweiler eingesehen werden.

Mülheim, den 27. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wagner.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Der hiesige Bürger und Mechanikus Drechsler ist am 23. Dez. vorigen Jahres gestorben, und zur Richtigstellung des Inventariums nöthig, daß alle diejenigen, welche an die Masse eine Forderung machen wollen, von heute an, binnen 4 Wochen dieselbe bei dem Stadtkommissariat schriftlich eingeben, damit bei der Vermögensabtheilung Rücksicht darauf genommen werden kann; welches hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe, den 1. März 1817.

Großherzogliches Stadtkommissariat.
Obermüller.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des in Ruftand gebliebenen Sergeanten Johann Baptist Sonst vom Großherzoglichen 2ten Linientanterieregiment Graf v. Hochberg einen Anspruch zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, a dato, vor der unterzeichneten Behörde zu melden und auszuweisen, widrigenfalls auf sie, bei Ausfolgung der genannten Verlassenschaft, keine Rücksicht genommen werden kann.

Karlsruhe, den 26. Febr. 1817.

Großherzogl. Bad. Auditorat des 1ten Militärkommando's.
Wogel.

Offenburg. [Aufforderung.] Ein Porzellanhändler, dessen Namen und Wohnort unbekannt, hat bei dem Samuel Weil in Diersburg ein Pferd um 26 fl. im Jahr 1815 gekauft, und Zahlung binnen 4 Wochen versprochen, hiesig

aber eine Quantität Porzellan versetzt. Da nun Samuel Weil auf Zahlung oder Versteigerung des Unterpfands bringt, so wird derselbe anmit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten, a dato, das Unterpfand auszulösen, widrigenfalls dasselbe öffentlich versteigert, und Samuel Weil aus dem Erlöß befriedigt werden soll.

Offenburg, den 24. Febr. 1817.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.
Meister.

Mannheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen den hiesigen Bäcker und Konditor Johann Joseph Claasen wurde heute der förmliche Konkurs erkannt. Es werden daher alle, welche eine Forderung an die Masse aus irgend einem Rechtstitel aufzustellen haben, hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, solche in Termin von 6 Wochen, a die inserationis, bei diesseitig Großherzogl. Amtskommissariat richtig zu stellen, und über den Vorzug zu handeln, oder im Auslosungsfalle Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu erwarten.

Mannheim, den 21. Febr. 1817.

Großherzogl. Bad. Stadtkommissariat.
v. Jagemann.

Neckargemünd. [Schulden-Liquidation.] Gegen Georg Bär zu Saiberg ist der Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation der Schulden und dem Vorzugskreite auf Mittwoch, den 26. März 1817, vor Großherzoglichem Amtskommissariat zu Saiberg anberaumt, wo sich dessen sämtliche Gläubiger, bei Strafe des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, zu melden haben.

Neckargemünd, den 17. Jan. 1817.

Großherzogliches Amt.
Dr. Pfister.

Pforzheim. [Schulden-Liquidation.] Der hiesige Handelsmann Jakob Komberg ist durch einen an ihm verübten harten Diebstahl in Vermögensverfall gerathen, und wurde daher über des verschuldeten Vermögens der Konkurs erkannt. Es werden somit seine Gläubiger ondurch aufgefordert, ihre Ansprüche, unter Mitbringung der Beweisurkunden, entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte, Montag, den 17. März d. J., Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause vor der Konkurskommission geltend zu machen, so wie über einen Borg- und Nachlaßvergleich sich zu erklären; widrigenfalls sie von der Masse ausgeschlossen werden.

Pforzheim, den 11. Febr. 1817.

Großherzogliches Stadtkommissariat.
Roth.

Rastatt. [Schulden-Liquidation.] Der Rastatter Johannes Franz der Alte hat dies Orts seine Insolvenz erklärt. Es werden also diejenigen, welche an gedachten Franz eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, Montag, den 17. März d. J., bei Großherzogl. Amtskommissariat dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls der Ausschluß von der Masse zu erwarten steht.

Rastatt, den 21. Febr. 1817.

Großherzogl. Stadt- und 1tes Landamt.
Klein.

Sondelsheim. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des verstorbenen hiesigen Bürgers Jakob Dillmann werden vorgeladen, bei der auf Donnerstag, den 20.

März d. J., vorgehenden Schuldenliquidation ihre Forderungen, bei Strafe des Ausschusses, rechtlich darzutun.

Gondelsheim, den 20. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Füger.

Gondelsheim. [Liquidation.] Alle diejenigen, welche an folgende, mit landesherrlicher Erlaubniß, theils nach Nordamerika, theils nach dem Bannat, auswandernde hiesige Einwohner, nämlich:

Friedrich Wöfner, Philipp Häffele, Michael Dühr, Karl Maier, Christine Kägin, ledig, und Michael Blatich, ledig,

etwas zu fordern haben, werden unter der Präjudiz, sonst mit ihren Forderungen von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zu Liquidation derselben auf Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. März dieses Jahres, vorgeladen.

Gondelsheim, den 26. Febr. 1817.

Großherzogliches Amt.

Füger.

Bruchsal. [Liquidation.] An dem werden alle diejenigen aufgefordert, welche an folgende mit landesherrlicher Erlaubniß auswandernde Personen eine Forderung zu machen haben, ihre Ansprüche an unten festgesetzten Tagen zu liquidiren, und unter Vorlage der Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls sie von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Zu Dbergrombach, an die Bürger und Landwirthe Johanns Neubert d. Jüng. und Mathias Weber auf Mittwoch, den 12. März, ferner an Sebastian Kreher und Johann Lindenfeller der 2te auf Donnerstag, den 13. März, und an Michael Kniefel Schuster, Andreas Kreher und Georg Adam Neubert auf Freitag, den 14. März d. J., vor der Liquidationskommission auf dem Rathhause zu Dbergrombach.

Bruchsal, den 21. Febr. 1817.

Großherzogliches Stadt- und 1tes Landamt.

Guhmann.

Karlsruhe. [Liquidation.] Der Bürger Jakob Friedrich Kammerer, von Blonkenloch, hat die Erlaubniß erhalten, nach Ungarn auszuwandern; es werden daher alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an den Jakob Friedrich Kammerer zu machen haben, aufgefordert, solche auf Donnerstag, den 20. März, Vormittags 9 Uhr, um so gewisser vor dem Theilungskommissär zu liquidiren, als sie sonst nachher keine Befriedigung mehr erhalten können.

Karlsruhe, den 20. Febr. 1817.

Großherzogliches Landamt.

Eisenlohr.

Freiburg. [Vorladung.] Wilhelm Traufwein von Mengen, welcher sich vor kurzem von seinem Wohnorte entfernt, und seine Familie verlassen hat, wird aufgefordert, sich binnen Monatsfrist dahier zu stellen, und über seinen böstlichen Austritt gebührend zu verantworten, widrigenfalls nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen gegen ihn verfahren, auch das weitere auf Betreten vorbehalten werden soll.

Freiburg, den 15. Febr. 1817.

Großherzogliches erstes Landamt.

Wundt.

Bühl. [Vorladung.] Albin Leppert von Weitenung, welcher sich einer im Dimbach verübten Entwendung von Gewaren sehr verdächtig gemacht, vor Anfang der Untersuchung aber entwichen ist, wird nunmehr aus hohem Auftrag Großherzogl. hochpreisl. Hofgerichts vom 26. Nov. v. J., No. 1957, aufgefodert, binnen 6 Wochen, a dato, sich vor dem unterzeichneten Amte um so gewisser zu stellen, als er im Richterscheinungsfalle des angeschuldigten Diebstahls für geständig erklärt, und das weitere Rechtliche erkannt werden wird.

Bühl, den 24. Febr. 1817.

Großherzogliches Amt.

Dieß.

Karlsruhe. [Vorladung und Fahndung.] Maurergesell Anton Walger, aus Sempach in der Schweiz, hat sich mit Hinterlassung seines Wanderbuchs und mehrerer Schulden, und mit einigen Kleidungsstücken, die er sich von zweien seiner Mitgesellen betrügerischer Weise zu verschaffen wußte, heimlich von hier entfernt. Derselbe wird daher hierdurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen, a dato, um so gewisser vor unterzeichnetem Gericht zu stellen, und über sein Benehmen zu verantworten, als ansonst weiter gegen ihn verfügt werden würde, was Rechtsens.

Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den unten beschriebenen Purschen zu fahnden, ihn auf Betreten zu arreftiren, und mit seinen Effekten, gegen Ersatz der Kosten, gefällig anher auszuliefern.

Karlsruhe, den 24. Febr. 1817.

Großherzogliches Stadtamt.

Personalsbeschreibung.

Derselbe ist 36 Jahr alt, 5 Fuß 8 Zoll hoch, mit kastanienbraunen Haaren, gleichen Augenbraunen, blauen Augen, bebekter Stirn, mittlerer Nase und Mund, ovalem Gesicht, und trägt wahrscheinlich einen dunkelgrauen tuchenen Overcoat.

Gengenbach. [Ediktalladung.] Andreas Rechtele, Bürger von Gengenbach, welcher wegen verrücketen Gemüthszustandes in das Irrenhaus nach Pforzheim gebracht, daraus aber schon seit 9 Jahren entwichen ist, ohne daß seit her von seinem Daseyn etwas in Erfahrung hätte gebracht werden können, wird an dem, wenn er noch am Leben, und indessen zu gesunden Geisteskräften wieder gelangt seyn sollte, aufgefordert, binnen einem Jahr bei diesseitigem Amte so gewiß über sein Daseyn sich auszuweisen, als er widrigenfalls für verschollen erklärt werden wird.

Zugleich werden, auf den Fall, daß dessen Verstandeserrückung noch andauern dürfte, sämtliche Behörden an dem ersucht, von dem Aufenthalte oder Daseyn des Andreas Rechtele, wenn bei einer oder der andern etwas davon bekannt seyn oder werden sollte, gefällige Nachricht anher zu geben.

Gengenbach, den 27. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Frech.

Kenzingen. [Ediktalladung.] Seit bereits 30 Jahren ist von dem Aufenthaltsorte und Leben des Michael Schatz von Bleichheim keine Kunde mehr eingegangen. Auf Ansuchen dessen nächsten Anverwandten wird daher derselbe, oder dessen Leibeserben, aufgefordert, binnen Jahresfrist von sich um so gewisser Nachricht zu geben, als sonst dessen Vermögen seinen bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Kenzingen, den 21. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wegel.

Oberkirch. [Ediktalladung.] Gircac Kaltenbronn von Detsbach, welcher vor etwa 23 Jahren unter das K. K. Oesterreich. Dragonerregiment von Latour, und dessen Bruder, Joseph Kaltenbronn, der sich vor 25 Jahren unter das K. K. Oesterreich. Regiment von Bender engagiren ließ, werden hiermit mit Jahresfrist vorgeladen, ihr unter Pflegschaft stehendes geringes Vermögen von 60 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe ihren bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Oberkirch, den 22. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Reichel.

Diffenburg. [Ediktalladung.] Johann Währle, von Dundenheim, gegen 53 Jahre alt, hat sich im Jahr 1796, nachdem er mit Abschied aus landesfürstlichen Kriegsdiensten getreten, in die Fremde begeben, und seither nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe, oder seine etwaigen Leibeserben werden anmit ediktalliter aufgefordert, binnen Jahresfrist, vom heutigen an, dahier zu erscheinen, und sein unter Pflegschaft des Joseph Schmieder von Adenheim befindliches, auf 285 fl. 33 kr. sich belaufendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verschollen erklärt, und seinen nächsten Anverwandten das Vermögen, gegen Sicherheitsleistung, eingewantwortet werden wird.

Diffenburg, den 15. Febr. 1817.

Großherzogl. Stadt- und Ites Landamt.

Meister.

Staufen. [Ediktalladung.] Der schon gegen 30 Jahre abwesende Anton Michel von Kirchhofen, wird anmit aufgefordert, sich innerhalb einem Jahre zu stellen, oder von seinem Aufenthalt Nachricht zu geben, und sein in 120 fl. bestehendes Vermögen in Besitz zu nehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, und besagtes Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden würde.

Staufen, den 5. Febr. 1817.

Großherzogliches Bezirksamt.

Billinger.

Seelbach. [Ediktalladung.] Der seit 4 Jahren an unbekanntem Orten abwesende Benedikt Hausmann aus Prinzbach wird hiermit aufgefordert, sich innerhalb Jahresfrist vor dieser Gerichtsbehörde anzumelden, und sein in 700 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe für verschollen erklärt, und dessen mythmatische Erben in den Besitz dieses Vermögens fürsorglich gegen Sicherheitsleistung eingesetzt werden sollen.

Seelbach, den 14. Febr. 1817.

K. K. Oesterreich. Fürstl. Leyen'sches Oberamt Hohengeroldseeck.

Schmidt.

Schönberg. [Ediktalladung.] Peter Hahlgans von Elmshausen ist vor 27 Jahren in einem Alter von 20 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft gegangen, und hat seit dieser Zeit das mindeste nicht von sich hören lassen. Da nun dessen nächste Anverwandten um Verabfolgung seines, nach der letztern amtlich revidirten Vormundschaftsrechnung in 507 fl. 13 kr. bestehenden Vermögens sich gemeldet haben, so wird erbedachter Peter Hahlgans, oder dessen allenfällige Leibeserben, hiermit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten um so gewisser dahier zu stellen, und zum Bezuge

obiger Summe zu legitimiren, als im Entschungsfall dem Antrage der Impetranten willfahret, und das vorhandene Vermögen denselben, gegen Kautionsleistung, verabselgt werden wird.

Schönberg, den 17. Jan. 1817.

Großherzogl. Hess. Gräfl. Erbachtliches Amt.

Reichel.

Schönberg. [Ediktalladung.] Der seit 25 Jahren ohne alle Nachricht abwesende Leinenwebergeselle, Johann Peter Selbmann, von Zell, oder dessen allenfällige Leibeserben, werden hiermit aufgefordert, sich a dato in 3 Monaten bei hiesigem Amte um so gewisser zu stellen, und als solche zu legitimiren, als nach Ablauf dieser Frist dessen unter vormundtschaftlicher Verwaltung und in ohngefähr 290 fl. bestehendes Vermögen den sich bereits darum gemeldet habenden nächsten Anverwandten, gegen Kaution, ausgehändigt werden wird.

Schönberg, den 11. Febr. 1817.

Großherzogl. Hess. Gräfl. Erbachtliches Amt.

Reichel.

Mainz. [Wein-Versteigerung.] Montag, den 24. März 1817, des Nachmittags um 2 Uhr, und den folgenden Tag werden nachstehende, zu der Verlassenschaft der unlängst verstorbenen Weinbändlerin Frau Franz Joseph Brotschetter Wittwe, geb. Bedacht, gebriete bestens gehaltene Weine von vorzüglicher Qualität dahier in Mainz, in dem Sterbhaufe gegen der St. Christophs-Kirche über, Abtheilungshalber, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, nämlich:

2	Stück Binkeler	1794er.
1	— Niersteiner	1794er.
4	— Dürkheimer	1802er.
7	— Niersteiner	1802er.
3	— Dürkheimer	1804er.
1	— Rachenheimer	1804er.
1	— Bodenheimer	1804er.
1	— Niersteiner	1804er.
5	— Dürkheimer	1807er.
2	— Rachenheimer	1807er.
1	— Deidesheimer	1807er.
2	— Niersteiner	1807er.
1	— Laubenheimer	1812er.
1	Zutst do.	1812er.
2	Stück Oberheimer	1811er.
1	— Joanneheimer	1811er.
6	— Selzer	1811er.
1	— Dürkheimer	1811er.
1	— Herxheimer	1811er.
5	— Wachenheimer	1811er.
1	— Laubenheimer	1811er.
2	— Rachenheimer	1811er.
7	— St. Martin	1811er.
1	— Deidesheimer	1811er.
4	— Ferster	1811er.
5	— Niersteiner	1811er.
1	— Gimmeldinger	1811er.
1	— Gimmeldinger	1811er.
	Examiner	1811er.

Proben an den Fässern werden den Liebhabern Montag Morgen vor der Versteigerung gegeben.

Mainz, den 5. Febr. 1817.

Mann,

Großherzogl. Hess. Notar.